Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2014

Avifaunistische Kommission der NWO (AviKom)

Zusammenfassung

Dieser Bericht der Avifaunistischen Kommission der Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft (NWO) umfasst 101 Meldungen von 60 seltenen meldepflichtigen Vogelarten oder Unterarten aus dem Jahr 2014 einschließlich einiger Nachträge (insgesamt 18) aus früheren Jahren. Weitere 21 Meldungen wurden als nicht ausreichend dokumentiert eingestuft oder aus anderen Gründen abgelehnt. 2014 wurde zum ersten Mal eine Kappenammer (*Emberiza melanocephala*) in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen.

Summary

Rare birds in North-Rhine - Westphalia, Germany, in 2014

This report by the Records Committee of the Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft (NWO) covers 101 records of 60 rare bird species or subspecies that have been seen in North-Rhine-Westphalia in 2014 including 18 records from previous years. It also lists records of birds regarded to belong to Category E and further 21 rejected records. In 2014 for the first time a Black-headed Bunting (*Emberiza melanocephala*) was recorded in North-Rhine – Westphalia.

Avifaunistische Kommission der NWO (AviKom):
Andreas Buchheim, Khan Uul District, P.O.-36, 15 khoroo, 4-seasons garden apartments, C-2 Bld., F-204, Ulaanbaatar – 170321, Mongolia
Klaus Hubatsch, Hombergen 68, 41334 Nettetal
Jan Ole Kriegs, LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, 48161 Münster
✉ Eckhard Möller, Stiftskamp 57, 32049 Herford (Geschäftsführung), eckhard.moeller@teleos-web.de
Tobias Rautenberg, Brückelstr. 96, 47137 Duisburg
Benjamin Steffen, Ziegelhofstr. 16a, 26121 Oldenburg
Hendrik Weindorf, Am Dieckmannshof 19, 44795 Bochum

Manuskripteingang: 16.3.2016

Einleitung

Die erfreuliche Nachricht in diesem Jahresbericht über seltene Vogelarten ist, dass zum ersten Mal eine Kappenammer (*Emberiza melanocephala*) in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen worden ist. Die Meldung ist auch von der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) anerkannt worden. Leider blieb die Ammer zur Enttäuschung nicht nur der lokalen Beobachter nur ein paar Stunden in Bochumer/Essener Grenzgebiet.

Da in der Zwischenzeit der Bericht der Deutschen Avifaunistischen Kommission über das Jahr 2013 (DAK 2014) veröffentlicht worden ist, sind in unserem Bericht unter den abgelehnten Meldungen vier Nachträge aufgeführt, bei denen die DAK vom Votum der AviKom abgewichen ist. Leider ist nur in einem Fall von der DAK eine Begründung veröffentlicht worden.

Bei zwei weiteren Meldungen hat die DAK andere Einstufungen vorgenommen als die AviKom. Am 14.11.2013 entdeckte und fotografierte Sven Stadler auf der Flutmulde bei Rees KLE eine Riesentafelente (*Aythya valisineria*) (Stadler 2014). Die AviKom hat diesen Nachweis in Kategorie D eingestuft („Die Art wurde in Deutschland festgestellt, doch handelt es sich möglicherweise ausschließlich um Gefangenschaftsflüchtlinge“, Barthel & Helbig 2005). Die DAK listet ihn in der Kategorie E auf („wahrscheinlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtling“), begründet das aber folgendermaßen: „Auch wenn ein Auftreten von Wildvögeln dieser amerikanischen Art generell möglich erscheint, wird es sich bei diesem Vogel wohl eher um einen Gefangenschaftsflüchtling gehandelt haben. Ein relativ gering ausgeprägtes Fluchtverhalten stützt diese Vermutung“ (DAK 2014: 31). Die Vermutung ist

nicht schlüssig, denn der Beobachter hat sich der Ente sehr vorsichtig mit einem Boot (!) genähert, hat sie auf etwa 300 m Entfernung entdeckt, dann mit langsamer Geschwindigkeit versucht sich zu nähern und die Annäherung bei etwa 50 m abgebrochen, weil die Ente „mittlerweile unruhig hin und her“ schwamm. Daraus einen Hinweis auf Herkunft aus einer Vogelhaltung abzuleiten, hat keine sachliche Grundlage.

Am 4.5.2013 entdeckten und fotografierten Max Berlijn, Wil Quaedackers, Ger de Hoog und Vincent de Vos auf einem Gewässer der Teverener Heide im Kreis Heinsberg eine männliche Gluckente (*Anas formosa*). Die AviKom hat diesen Nachweis in Kategorie D eingestuft, da es keinerlei Anzeichen für eine Herkunft aus einer Vogelhaltung gibt, die DAK in Kategorie E: „Da eine fehlende Beringung nicht sicher festgestellt wurde und es aufgrund des kurzen Anwesenheitszeitraums keine Angaben zum Verhalten des Vogels gibt, muss trotz passender Jahreszeit für potentielle Wildvögel … von einem Gefangenschaftsflüchtling ausgegangen werden“ (DAK 2014: 31).

Wir empfehlen allen Beobachtern dringend, sämtliche Meldungen in NRW beobachteter Seltenheiten, auch solche von nationaler Bedeutung, nur über die AviKom einzureichen, die sie dann mit einem Votum an die DAK weiterreichen wird. Nur so lässt sich ein Überblick über Nachweise bemerkenswerter Vögel in unserem Bundesland behalten. Hierzu können die Meldebögen auf unserer Homepage (www.nwo-avi.com) benutzt werden, als Word-Dokumente oder ausgedruckt und handschriftlich ausgefüllt. Aber auch formlose, möglichst umfassende Dokumentationen sind jederzeit willkommen. Aussagekräftige Fotos und/oder Tondateien erleichtern die Beurteilung ungemein, sie lassen sich heute im Zeitalter digitaler Medien nicht nur mit Foto- oder Videokameras, sondern auch mit in Mobiltelefone installierten Kameras und Mikrofonen herstellen, oft sogar mit parallel laufenden Tonaufnahmen.

Material

Im Jahr 2014 sind bei der AviKom 135 Meldungen eingegangen. Einige davon betrafen Beobachtungen der Vorjahre. Im vorliegenden Bericht sind 122 Meldungen aufgeführt, die von der AviKom bearbeitet worden sind, darunter 21, die als nicht ausreichend dokumentiert eingestuft oder im Nachhinein von der DAK abgelehnt wurden. Alle 18 Nachträge aus Jahren vor 2014 sind als solche gekennzeichnet. Meldungen aus früheren Jahren sind bei der AviKom immer sehr willkommen.

Wenn im Verzeichnis der anerkannten Meldungen angegeben ist, dass Fotos der betreffenden Vögel zur Dokumentation vorlagen, so sind diese nahezu ausnahmslos auf der Homepage der AviKom http://www.nwo-avi.com unter ‚Meldungen’ aufgeführt.

Bei den angegebenen Beobachternamen steht der Name des Melders jeweils an erster Stelle.

Wurde eine Meldung abgelehnt, lag der Grund dafür meist darin, dass andere, ähnlich aussehende Arten oder Unterarten nicht sicher ausgeschlossen worden sind oder dass die Kommission von der Richtigkeit der Bestimmung nicht völlig überzeugt war. Eine negative Entscheidung bedeutet in keinem Fall ein Urteil über die Kenntnisse und Fähigkeiten derjenigen, welche die Meldung eingereicht haben.

Dieser Bericht folgt bei der Verwendung deutscher und wissenschaftlicher Vogelnamen der Artenliste der Vögel Deutschlands (Barthel & Helbig 2005), bei einigen Arten der Kategorie E dem „Handbook of the Birds of the World“ (HBW, del Hoyo et al. 1992ff.).

Dank

Wir bedanken uns bei vielen Kollegen und Freunden in ganz Deutschland und darüber hinaus. Ihre Mithilfe hat viel dazu beigetragen, dass die Arbeit der AviKom auch im vergangenen Jahr gut und produktiv gelaufen ist.

Besonderer Dank geht an Martin Becker, Detlef Gruber, Rainer Hutterer, Hajo Kobialka, Holger Lauruschkus, Jörn Lehmhus, Wolfgang Pott, Kathrin Schidelko, Sven Stadler, Darius Stiels, Till Töpfer, Jan Hein van Steenis und Peter de Vries.

Ohne die vielen Melder (männlichen wie weiblichen Geschlechts), die eine Dokumentation über die Beobachtung einer seltenen „meldepflichtigen“ Vogelart an die AviKom geschickt haben, hätten wir nicht arbeiten können. Dass wir ihnen dafür zu großem Dank verpflichtet sind, ist so selbstverständlich wie der Sand in der Senne. Viele wichtige Beobachtungen würden ohne die Melder wohl im Dunkel der Geschichte untergehen.

Abkürzungen

Ad.	adult
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
GK	Grundkleid
Ind.	Individuum bzw. Individuen
Juv.	juvenil(e)

K	Kalenderjahr
K1, K2, K3, …	im 1., 2., 3., … Kalenderjahr
NRW	Nordrhein-Westfalen
PK	Prachtkleid
SK	Schlichtkleid
Wf	weibchenfarben

Wenn nicht anders erwähnt, ist jeweils ein Individuum der betreffenden Art gemeint.

Das Autokennzeichen gibt die jeweilige kreisfreie Stadt oder den Kreis an:

AC	Stadt und Kreis Aachen
BI	Stadt Bielefeld
BM	Rhein-Erft-Kreis
BN	Stadt Bonn
BO	Stadt Bochum
BOR	Kreis Borken
BOT	Stadt Bottrop
COE	Kreis Coesfeld
D	Stadt Düsseldorf
DN	Kreis Düren
DO	Stadt Dortmund
DU	Stadt Duisburg
E	Stadt Essen
EN	Ennepe-Ruhr-Kreis
EU	Kreis Euskirchen
GE	Stadt Gelsenkirchen
GL	Rheinisch Bergischer Kreis
GM	Oberbergischer Kreis
GT	Kreis Gütersloh
HA	Stadt Hagen
HAM	Stadt Hamm
HER	Stadt Herne
HF	Kreis Herford
HS	Kreis Heinsberg
HSK	Hochsauerlandkreis
HX	Kreis Höxter
K	Stadt Köln
KLE	Kreis Kleve
KR	Stadt Krefeld
LEV	Stadt Leverkusen
LIP	Kreis Lippe
NE	Kreis Neuss
ME	Kreis Mettmann
MG	Stadt Mönchengladbach
MH	Stadt Mülheim an der Ruhr
MI	Kreis Minden-Lübbecke
MK	Märkischer Kreis
MS	Stadt Münster
OB	Stadt Oberhausen
OE	Kreis Olpe
PB	Kreis Paderborn
RE	Kreis Recklinghausen
RS	Stadt Remscheid
SG	Stadt Solingen
SI	Kreis Siegen-Wittgenstein
SO	Kreis Soest
ST	Kreis Steinfurt
SU	Rhein-Sieg-Kreis
UN	Kreis Unna
VIE	Kreis Viersen
W	Stadt Wuppertal
WAF	Kreis Warendorf
WES	Kreis Wesel

Ergebnisse

Anerkannte Meldungen

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis*
16.2. bis 16.3.2014 Reeser Meer Südsee KLE, 1 Weibchen, 1 Männchen K2, Fotos (Stefan R. Sudmann, Patrick Kretz) * 10. bis 12.4.2014 NSG Bislicher Insel WES, Männchen PK (Ingbert Schwinum, Dominik Baumann, Reinhard Landes, Volker Kelleter, Frank Ulbrich, Michael Schott) * 12.4.2014 Rieselfelder Münster MS, Männchen PK, Fotos (Stefan Helmer) * 13./14.6.2014 Rieselfelder Münster MS, Männchen PK, Fotos (Holger Lauruschkus, Thomas Wiesmann) * 20.10.2014 und 12. bis 16.11.2014 Reeser Meer Südsee KLE, Weibchen, Fotos (Stefan Fischer, Johannes Wahl, Gunthard Dornbusch, Peter

Abb. 1: Beide nahe verwandten Arten dicht beieinander beim Gründeln im Schlamm der Rieselfelder: Carolinakrickente (links) und zwei Krickenten (Münster 17. März 2014). – *Green-winged Teal (left) and two Eurasian Teal.*
© Armin Kreusel

Abb. 2: Keine guten Aussichten für Großkrebse, wenn sie mit diesem Schnabel in Kontakt kommen: Eistaucher Liblarer See 31. Januar 2014.– *Great Northern Diver.*
© Norbert Uhlhaas

Herkenrath, Markus Nipkow, Stefan Jähne, Henrich Klugkist, Torsten Langgemach, Tobias Dürr, Christoph Braunberger, Stefan R. Sudmann)

Zwerggans *Anser erythropus*
2.2.2014 Emmerich-Klein-Netterden KLE, adult, Fotos (Harald Ernst).

Carolinakrickente *Anas carolinensis*
16.3. bis 18.4.2014 Rieselfelder Münster MS, Männchen, Fotos (Eckhard Möller, Holger Lauruschkus, Volker Konrad, Jan Uhlenbruck, Andreas Leistikow, Klaus Hubatsch, Hajo Kobialka, Armin Kreusel, Stefan Pfützke, Siegfried Schneider; Abb. 1).
Von der DAK anerkannt.
Dritter Nachweis dieser nordamerikanischen Entenart in Nordrhein-Westfalen (s. Gottschling 2007).

Gänsesäger *Mergus merganser*
März bis August 2014 Lenne Hohenlimburg HA, Brutnachweis: Weibchen führt 10 Jungvögel, Fotos (Andreas Welzel, Bernd Fähmel, Angelika Nott-Braun, Timothy Drane). Dritter dokumentierter Brutnachweis in Nordrhein-Westfalen.

Eistaucher *Gavia immer*
4.1. bis 22.2.2014 Otto-Maigler-See Hürth, Bleibtreusee Hürth, Liblarer See BM, K2, Fotos (Thomas Scheuer, Claudine Strack, André Diesel, Norbert Uhlhaas; Abb. 2) * 29. bis 31.3.2014 Aabach-Talsperre Wünnenberg PB, Fotos (Michael Pieper, Eckhard Möller, Dirk Wegener).

Basstölpel *Sula bassana*
23.10.2014 Hagenbroich VIE, adult, Fotos (Klaus Hubatsch, Hans-Georg Franken, Helmut Klein, Heino Thier, Thomas Traill, Markus Heines, Peter Kolshorn, Frank Ulbrich, Ingbert Schwinum, Kathrin van Dahlen).
Der Vogel, der nur noch ein Bein hatte, war geschwächt und konnte offenbar nicht mehr fliegen. Er wurde gegriffen und in den Krefelder Zoo eingeliefert. Dort wurde er Mitte Dezember eingeschläfert.

Sichler *Plegadis falcinellus*
11.2. bis 11.5.2014 NSG Ammerter Mark Gronau BOR, K2, Fotos (Patrick Kretz, Helmut Vügteveen, Ernst Klöcker, Friedrich Pfeifer; Abb. 3).
Die spanische Brutpopulation der Sichler ist auf über 6.000 Paare in 2010 gestiegen (White & Kehoe 2016) – ein Hinweis auf die mögliche Herkunft der in Nordrhein-Westfalen beobachteten Vögel.

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*
Juni/Juli 2014 an der Erft Raum Bedburg und Bergheim BM, mind. 3 Ind. (1 adult, 2 Jungvögel mit Flaumresten), Fotos (Michael Kuhn, Rolf Thiemann, Norbert Wolf, Hermann Josef Schmaus).
Die AviKom hat diese perfekt mit vielen Fotos dokumentierte Meldung als „starker Brutverdacht“ (oder besser „sehr starker Brutverdacht“?) eingestuft, sich aber mit der exakten Formulierung schwer getan. Direkte Brutnachweise sind wegen ihrer heimlichen Lebensweise bei Nachtreihern sicher nur schwer zu erbringen, am ehesten wohl über Futterflüge. Nach den Kriterien im „Handbuch Methodenstandards“ (Südbeck et al. 2005: 110/157) ist hier an der Erft aber kein sicherer Brutnachweis gelungen – es deutet allerdings alles darauf hin.

Abb. 3: Nach dem Einflug im Jahr zuvor ist 2014 nur dieser eine Sichler dokumentiert worden – und das perfekt: NSG Ammerter Mark Gronau BOR. – *Glossy Ibis.*
© Daniel Fröhle

Abb. 4-5: Die mögliche Beute im Visier, abwarten, dann zustoßen: Kuhreiher mit Terrestrischer oder Scherman-Schermaus (*Arvicola scherman*, det. Rainer Hutterer) (Salmorth/Düffelward KLE 23. November 2014). – *Cattle Egret with Montane Water Vole.* © Ekkehard Psotta

Auf jeden Fall ist es das erste Mal, dass in Nordrhein-Westfalen ein „starker Brutverdacht" für Nachtreiher dokumentiert worden ist.

Kuhreiher *Bubulcus ibis*
6.8. bis 4.9.2014 Weseraue Petershagen-Lahde MI, adult, Fotos (Carsten Cordes, Regina Bruns, Hans-Jürgen Meier, Wolfgang Jacob, Eckhard Möller, Patrick Kretz, Eckhard Lietzow) * 4.11. bis 14.12.2014 (danach auf der NL-Seite der Grenze) Salmorth/Düffelward KLE, adult, Fotos (Peter de Vries, Bart Hoogsteger; Abb. 4-5).

Schlangenadler *Circaetus gallicus*
9.6.2014 Bad Berleburg SI, Skizze (Michael Frede; Abb. 6) * 6.8.2014 NSG Ahsewiesen SO, adult, Fotos (Armin Langer, Norbert Pitrowski; Abb. 7).

Gänsegeier *Gyps fulvus*
2.2.2014 Warstein-Hirschberg SO, Fotos (Bertram Mestermann; Abb. 8) * 18.5.2014 Grefrath VIE (Rainer Josten, Tobias Daamen, Sabine Daamen) * 22.5.2014 Hilden ME (Elmar Kottolinsky) * 10.6.2014 Deponie Pohlsche Heide Hille MI, Fotos (D. Schulz).

Abb. 6: Wenn keine Kamera zur Hand ist, müssen genaues Beobachten und ein Zeichenstift helfen: Schlangenadler über Berleburg SI 9. Juni 2014. – *Short-toed Eagle.* © Michael Frede

Abb. 7: Der „Dickkopf" unter den Greifvögeln ist eindeutig der Schlangenadler (NSG Ahsewiesen SO 6. August 2014). – *Short-toed Eagle.* © Norbert Pitrowski

Abb. 8: Der erste Februar-Gänsegeier in Nordrhein-Westfalen: Warstein-Hirschberg SO 2. Februar 2014. – *Griffon Vulture.* © Bertram Mestermann.

Die seit 2006 ununterbrochene Reihe der Gänsegeier-Beobachtungen in Nordrhein-Westfalen setzte sich auch 2014 fort.

Steppenweihe *Circus macrourus*
21.4.2014 Kempen VIE, Männchen adult (Klaus Hubatsch, Heino Thier) * 26.4.2014 NSG Füllenbruch Hiddenhausen HF, Männchen, Fotos (Thomas Garczorz; Abb. 9) * 8.8.2014 südlich Helmern PB, Männchen (Michael Pieper) * 20.9.2014 Königshovener Höhe BM, Männchen K3 (Patrick Kretz) * 4.10.2014 Hervester Bruch Dorsten RE, Männchen adult (Jan Hein van Steenis).
Ein weiteres sehr gutes Steppenweihen-Jahr in NRW.

Zwergtrappe *Tetrax tetrax*
26. bis 28.10.2014 NSG Dingdener Heide BOR/WES, Fotos (Jörg Kremer, Werner Bösing, Christoph Aniol, Thomas Wiesner, Matthias Bussen).
Die erste Zwergtrappe in Nordrhein-Westfalen seit 1961! Für viele Beobachter sicher der „Vogel des Jahres“, wenn nicht sogar des Jahrzehnts. Zur Geschichte der Entdeckung siehe Kremer (2015).
In Großbritannien wurden kurze Zeit später ebenfalls Zwergtrappen gesehen: In Dorset am 18. November, in Sussex am 30. Dezember und in Yorkshire am 31. Dezember – er waren die ersten seit 2002 (Hudson & the Rarities Committee 2015). Der Brutbestand der Zwergtrappen in Kasachstan hat deutlich zugenommen, wohl hauptsächlich wegen der Aufgabe landwirtschaftlicher Flächen (Michael Heiss mündlich an AB).

Abb. 9: Sehr hell, sehr schlank – und der schwarze Keil in den Handschwingen: Unverkennbar eine männliche Steppenweihe (NSG Füllenbruch HF 20. April 2014). – *Male Pallid Harrier.* © Thomas Garczorz

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*
Nachtrag Korrektur: 15.-16.10.2013 BM (Norbert Uhlhaas, Hermann Schmaus, Norbert Wittling) (ein Tag Verlängerung).
16. bis 26.8.2014 NSG Ahsewiesen SO, K1, Fotos (Stefan Helmer, Gabi Wenner, Martin Wenner, Brigitte Handy, Neil Handy, Patrick Kretz, Gunnar Jacobs, Frank Ulbrich, Jörg Schröder, Timo Leimbach, Jörn Tupay; Abb. 10).

Triel *Burhinus oedicnemus*
18.4.2014 Lemgo-Lieme LIP, Fotos (Martin Noltekuhlmann, Marlis Noltekuhlmann, Manuela Noltekuhlmann, Frieder Morgenstern, Eckhard Möller). Erster Nachweis im alten Fürstentum Lippe * 25.4.2014 NSG Wahner Heide Geisterbusch K, Fotos (Dirk Ferber).

Isländische Uferschnepfe *Limosa limosa islandica*
17. bis 30.3.2014 Rieselfelder Münster MS, Fotos (Norbert Uhlhaas, Holger Lauruschkus, Siegfried Schneider, Thomas Griesohn-Pflieger) * 17.4.2014 Rieselfelder Münster MS, 3 Ind., Fotos (Volker Konrad, Hajo Kobialka, Ingrid Konrad, Gerda Richartz, Ulla Otto).

Doppelschnepfe *Gallinago media*
19.10.2014 Bochum-Hofstede BO (Claus Sandke).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*
30./31.8.2014 Rieselfelder Münster MS, K1, Fotos (Sander Wansing, Leo Hassing).

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*
25. bis 27.4.2014 Monheimer Baggersee ME, SK, Fotos (Klaus Böhm, Kai Kruse; Abb. 11).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*
22.7.2014 Rhein bei Bonn BN, K3/K4, Fotos (Kristian Surendorf).

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*
26./27.9.2014 Großer Weserbogen Porta Westfalica-Costedt MI, K1, Fotos (Jörg Hadasch, Eckhard Möller; Abb. 12). Die erste Spatelraubmöwe in Nordrhein-Westfalen seit 2007.

Abb. 10: Nicht leicht in der dichten Vegetation der Feuchtgebiete zu entdecken: Kleines Sumpfhuhn NSG Ahsewiesen SO 18. August 2014. – *Little Crake*. © Martin Wenner

Schwalbenmöwe *Xema sabini*
25./26.7.2014 Rieselfelder Münster MS, K3, Fotos (Holger Lauruschkus, Gunnar Jacobs, Jörg Schröder; Lauruschkus 2014).

Ringschnabelmöwe *Larus delawarensis*
31.1. bis 1.3.2014 Rhein Leverkusen-Hitdorf LEV, adult, Fotos (Hans-Gerd Preiß). Dieses Individuum, das ganz offenbar dasselbe wie 2013 an gleicher Stelle war, war erst von der DAK als Hybrid Ringschnabelmöwe x Sturmmöwe bezeichnet worden (DAK 2014). Diese Auffassung musste die DAK aber revidieren, weil nach intensiven Recherchen auch mit nordamerikanischen Experten die beobachteten Merkmale „auch in dieser Kombination bei reinen Ringschnabelmöwen“ vorkommen (DAK 2015).

Eismöwe *Larus hyperboreus*
17. bis 25.1.2014 Deponie Pohlsche Heide Hille/Hafen Minden MI, K2, Fotos (Jörg Hadasch, Meinolf Ottensmann, Stefan Wagner, Bastian Meise, Thomas Garczorz, Dieter Marten, Armin Deutsch, Dirk Wegener; Abb. 13). Erste Eismöwe in Nordrhein-Westfalen seit 2006.

Polarmöwe *Larus glaucoides*
10.3.2014 NSG Versunken Bokelt Rhede BOR, K2, Fotos (Werner Bösing).

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*
14.6.2014 NSG Krickenbecker Seen Hinsbecker Bruch VIE (Klaus Hubatsch, Helmut Klein, Daniel Hubatsch, Holger Multhaupt, Heino Thier, Thomas Traill, Patrick Kretz, Frank Ulbrich, Rolf Spitzkow-

Abb. 11: Auf dem Weg in die nördlichen Brutgebiete im Rheinland gewassert: Thorshühnchen Monheim ME 27. April 2014. – *Grey Phalarope.* © Klaus Böhm

Abb. 12: Wie ein dickes Haushuhn saß die junge Spatelraubmöwe auf einem Acker, als Jörg Hadasch seinen Hund ausführen wollte (Porta Westfalica MI 27. September 2014). – *Juvenile Pomarine Skua.* © Jörg Hadasch

Abb. 13: Groß, bleich, unwirklich rosa Schnabel mit scharf abgesetzter schwarzer Spitze – wesentliche Kennzeichen einer K2-Eismöwe (Kreis Minden-Lübbecke 17. Januar 2014). Im Hintergrund Silbermöwen (*Larus argentatus*). – *2nd calendar-year Glaucous Gull with Herring Gulls.*
© Jörg Hadasch

sky) * 29.6.2014 Rhein nahe Drachenfels SU, 2 Ind., Fotos (Kathrin Schidelko, Darius Stiels, Sönke Twietmeyer).

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*
Nachtrag: 10.5.2008 Rieselfelder Münster MS, 2 Ind., Fotos (Carsten Cordes, Dirk Wegener).

Abb. 14: Schon auf große Distanz verrät sie ihr großer knallroter Schnabel: Raubseeschwalbe mit Sturm- und Lachmöwen Petershagen-Windheim MI 13. Juli 2014. – *Caspian Tern with Common and Black-headed Gulls.*
© Eckhard Möller

5.4.2014 Rieselfelder Münster, 2 Ind. (Holger Lauruschkus) * 5.4.2014 NSG Bislicher Insel WES, 3 Ind. (Ingbert Schwinum, Robert Willecke, Volker Kelleter) * 9.4.2014 NSG Krickenbecker Seen Schrolik VIE (Klaus Hubatsch) * 12.6.2014 Rieselfelder Münster MS, adult (Gerben van den Berg, Detlef Biermann) * 21.6.2014 NSG Bislicher Insel WES (Reinhard Landes) * 29.6.2014 Rieselfelder Münster MS, adult (Holger Lauruschkus) * 13.7.2014 Petershagen-Windheim MI, adult, Fotos (Eckhard Möller; Abb. 14).
Zu den Raubseeschwalben in NRW siehe Kobialka & Möller (2014).

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*
12.6.2014 Rieselfelder Münster MS (Holger Lauruschkus, Gerben van den Berg).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*
Nachtrag: 14.4.2013 Hinsbecker Bruch Krickenbecker Seen VIE, 2 Ind. (Markus Hubatsch, Kevin Vuagniaux, Klaus Hubatsch).
20.5.2014 NSG Bislicher Insel WES, Fotos (Frank Slotosch).

Zwergohreule *Otus scops*
24.4. bis 5.5.2014 Klärteiche Bedburg BM, Tonaufnahmen (Norbert Uhlhaas, Norbert Wittling, Hajo Kobialka, Walter Powichrowski, Jörg Schröder, Darius Stiels, Kathrin Schidelko, André Diesel) * 7.6.2014 Drensteinfurt WAF, Tonaufnahmen (Kristian Mantel).
Noch nie hat es in Nordrhein-Westfalen zwei dokumentierte Zwergohreulen in einem Jahr gegeben. Der bisher letzte Nachweis war im Mai/Juni 2005 in Köln (Niemann 2007).

Blauracke *Coracias garrulus*
18.6.2014 Monheim ME, Fotos (Albert Begon, Heinfried Grote) * 25.7.2014 NSG Lüsekamp VIE, adult, Fotos (Klaus Hubatsch, Reinhard Wende, Helmut Klein, Peter Kolshorn, Heino Thier, Holger Multhaupt) * 5.9.2014 NSG Salmorth KLE, Fotos (Peter de Vries, Nicole Feige, R. Lubbers).

Schwarzstirnwürger *Lanius minor*
22.8.2014 Feldflur Ruhne SO, Fotos (Martin Wenner, Gabi Wenner; Wenner 2015).

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*
3.11.2014 Engelskirchen GM, Fotos (Herbert Miebach, Carsten Jansen).
Über Facebook wurde ein Foto einer nicht identifizierten Schwalbe gepostet. So kam die

Abb. 15: Besser kann man einen sibirischen Gelbbrauen-Laubsänger kaum fotografieren (Hilchenbach SI 10. Oktober 2014). – *Yellow-browed Warbler.* © Rainer Winchenbach

Meldung zustande. Die sehr weiße Unterseite des Vogels führte zu Diskussionen über das mögliche Herkunftsgebiet, ohne dass es sichere Ergebnisse gab. Auf jeden Fall ist es die späteste Rötelschwalbe, die je in Nordrhein-Westfalen beobachtet wurde.

„Weißköpfige" Schwanzmeise
Aegithalos caudatus caudatus
28.1.-1.2.2014 Flughafen Düsseldorf-Lohausen D, 2-4 Ind., Fotos (Frank Schulz).
In Nordrhein-Westfalen meldepflichtig seit dem 1. Januar 2013.

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*
10.10.2014 Hilchenbach-Vormwald SI, Fotos (Rainer Winchenbach). Als RW in einem Tarnzelt saß, um an seinem Gartenteich badende/trinkende Kleinvögel zu fotografieren, hüpfte ein Laubsänger mit Flügelbinden ins Bild (Abb. 15 und Cover). Die Beobachtung festigt nach dem Grünlaubsänger von 2012 (Frede & Krafft 2012) den Ruf von Hilchenbach als ‚Stadt der Laubsänger'. Neunter Nachweis in Nordrhein-Westfalen.

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*
Nachtrag: Der ab dem 31.5.2012 in Hilchenbach SI beobachtete Grünlaubsänger ist noch am 15.6.2012 dort von Klaus Schreiber nachgewiesen worden (Datumsverlängerung) (AviKom 2013).
Nachtrag: 9. bis 17.6.2013 Drolshagen OE, Fotos, Video- und Tonaufnahmen (Josef Knoblauch, Matthias Klein, Ludger Behle, Thomas Eickhoff).
Sechster Nachweis in Nordrhein-Westfalen.
Zum Auftreten von Grünlaubsängern in Deutschland siehe Koschkar & Dierschke (2014).

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*
Nachtrag: 5.8.2013 Haarstrang SO, Fotos (AviKom). Einer der in den letzten Jahren sehr wenigen NRW-Freilandnachweise außerhalb von Fangnetzen.

Spornpieper *Anthus richardi*
3.10.2014 Deponie Düsseldorf Hubbelrath D (Klaus Böhm, Kai Kruse) * 6. bis 9.10.2014 Neue Mitte Oberhausen OB, 1-3 Ind., Fotos, Tonaufnahmen (Julian Sattler, Tobias Rautenberg, Patrick Kretz, Michael Tomec, Robin Kretzschmar, Brigitte Handy, Darius Stiels, Frank Ulbrich).
Einer der Birder-Höhepunkte des Jahres in Nordrhein-Westfalen – unerwartet und auf Bauerwartungsland. Noch nie hat es in NRW drei Spornpieper auf derselben Fläche gegeben! Siehe Rautenberg & Sattler (2015).

Gelbkopf-Schafstelze *Motacilla flavissima*
23.4.2014 NSG Engerbruch HF, Männchen, Fotos (Eckhard Lietzow) * 25.4. bis 1.5.2014 Lütgeneder

HX, Männchen, Fotos (Hajo Kobialka, Jochen Müller, Gunnar Jacobs, Volker Konrad) * 3. bis 5.5.2014 Rieselfelder Münster MS, Männchen, Fotos (Uwe van Hoorn, Elke Petri, Jörg Schröder; Abb. 16) * 4.5.2014 NSG Bislicher Insel WES, Männchen, Fotos (Angelika Gerhardt, Jürgen Gerhardt, Alfred Beckmann) * 22.6.2014 Klärteiche Sittarderhof Elsdorf BM, Männchen (Walter Powichrowski).

Trauerbachstelze *Motacilla yarrellii*
2.2.2014 Klärteiche Sittarderhof Elsdorf BM, Männchen adult (Walter Powichrowski).
Bei der AviKom liegen noch mehrere ungelöste Problemfälle an Meldungen von Trauerbachstelzen vor, die nicht adulte Männchen betreffen. Die AviKom versucht derzeit dazu ein Entscheidungsraster zu erarbeiten, um zu einem Ergebnis zu kommen. Die Schwierigkeiten, dunkle graue Stelzen exakt zu identifizieren, hat schon Mildenberger (1984) in seiner Avifauna des Rheinlands beschrieben: „Da schwarzrückige Formen auch Farbvarianten der einheimischen Rasse oder Bastarde zwischen *alba* und *yarrellii* sein können – von Kleinschmidt einst M. a. arduennua benannt - … (S. 179).

Abb. 16: Man sollte wegen der vielen Gelbs meinen, es sei eine „Zitronen"-Stelze; sie führt aber den schlichten Namen Gelbkopf-Schafstelze (Rieselfelder Münster 4. Mai 2014). – *British Yellow Wagtail.* © Gunnar Jakobs

Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*
Nachtrag: 26.12.2013 Windecker Ländchen Stromberg SU, 2 Männchen, 1 weibchenfarbiges Ind., Fotos (Heiko Schmied, Claudia Stommel).
1.1. bis 4.3.2014 NSG Brachter Wald VIE, 3 Ind. (2 Männchen, 1 weibchenfarbig), Fotos (Markus Hubatsch, Helmut Klein, Daniel Hubatsch, Klaus Hubatsch, Thomas Traill, Holger Multhaupt, Lars Delling, Winfried Schidelko, Georg Freundlieb, Ulrich Mahler, Norbert Wittling, Heino Thier, Herbert Haas, Norbert Uhlhaas; Abb. 17).
Im Frühjahr 2014 wurden im niederländischen Nationalpark Hoge Veluwe zuerst 2 Paare Kiefernkreuzschnäbel entdeckt, später dann ein Paar mit 2 Juvenilen. Von dem Brutpaar liegen viele Fotos und Tonaufnahmen vor. „During all observations, the birds behaved very quietly"! Es war der erste vollständig dokumentierte Brutnachweis in den Niederlanden (Bos 2015).

Zaunammer *Emberiza cirlus*
Nachtrag: 15.5.2012 NSG Schlangenberg Stolberg-Breinigerberg AC, singendes Männchen, Foto (Ingrid Vaane). Diesen überraschenden und mit Foto perfekt dokumentierten Nachweis durch eine niederländische oder belgische Beobachterin fand Daniel Lück (Biologische Station Aachen) bei Recherchen auf der Website www.observado.org (Lück 2015).
13.3. bis 3.5.2014 Drachenfels SU, 2 Ind. (Ingbert Schwinum, Michael Schott, Elmar Kottolinsky, Jürgen Schumann, Jannik Schlicht, Patrick Kretz, Sven Nekum, Norbert Uhlhaas). Am 14.3. wurde ein Weibchen beobachtet (P. Kretz), danach immer ein Männchen. Genaue Daten, ob möglicherweise eine Brut stattgefunden hat, liegen nicht vor.

Kappenammer *Emberiza melanocephala*
7.6.2014 Bochum-Sevinghausen BO, Männchen (Claus Sandke).
Erster Nachweis dieser südöstlichen Ammernart in Nordrhein-Westfalen (Sandke 2016)!

Anerkannt als „offensichtlich aus Gefangenschaft entkommen/freigelassen" (Kategorie E)

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis*
19./20.4.2014 Reeser Meer Südsee KLE, Männchen PK, grüner Kunststoffring, Fotos (Volker Kelleter).

Zwergschneegans *Anser rossii*
Die bereits im Bericht über 2011 (AviKom 2012) gemeldete kleine weiße Gans war auch in 2014 noch im mittleren Westfalen unterwegs: Am 9.8.2014 konnte Hajo Kobialka sie im NSG Steinhorster Becken PB fotografieren.

Zwerggans *Anser erythropus*
26. bis 28.12.2014 Mahnenburg KLE, 2 adulte Ind., farbberingt, Fotos (Detlef Gruber, Patrick Kretz, Martin Schuck). Die beiden Zwerggänse wurden 2013 in Schweden ausgewildert. Die Beobachtungen bei Mahnenburg waren die ersten seit Juli 2013.

Andengans *Chloephaga melanoptera*
Nachtrag: 7.5.2010 Westerkappeln-Westerbeck ST, Fotos (Horst Michaelis, Sabine Goßens). Erster dokumentierter Freilandnachweis dieser südamerikanischen Gans in Nordrhein-Westfalen.

Graukopfgans *Chloephaga poliocephala*
27.7.2014 Reeser Meer KLE, Fotos (Astrid Snowdon, Eike Ulf Mahnke).

Andenente *Anas flavirostris*
22.4.2014-mind. 11.7.2015 Rieselfelder Münster MS, Fotos (Andreas Leistikow, Holger Lauruschkus, Marvin Juchem, Jonas Brüggeshemke, Volker Konrad, Hajo Kobialka, Ulrich Jürgens). Erster dokumentierter Freilandnachweis dieser südamerikanischen Entenart in Nordrhein-Westfalen.

Ringschnabelente *Aythya collaris*
10.2. bis mind. 11.12.2014 NSG Kaldauer Feld Siegburg, Allner See, Teiche Burg Herrnstein SU, Männchen, Fotos (Patrick Kretz, Reiner Petersen, Christine Petersen, Norbert Uhlhaas, Manfred Hinterkeuser, Stefan Helmer, Neil Handy, Brigitte Handy).

Büffelkopfente *Bucephala albeola*
28. bis 30.8.2014 Stausee Geisecke UN, Männchen SK, Fotos (Guido Bennen, Arno Schneider).

Kappensäger *Lophodytes cucullatus*
Nachtrag: 10.4.2013 Havixbeck-Hohenholte COE, Weibchen, weißer Fußring, Fotos (Bernd Walther).
11. bis 17.11.2014 Stadtteich Kalkar KLE, 2 Ind.: 1 Männchen, 1 Weibchen (beide mit grünem Farbring), Fotos (Johannes Lomme, Ute Lomme, Jana Lomme, Stefan R. Sudmann; Abb. 18).

Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus*
19. bis 30.8.2014 Lippeaue SO/HAM, adult, Fotos (Stefan Helmer, Neil Handy, Brigitte Handy, Axel Müller, Margret Bunzel-Drüke, Patrick Kretz, Gunnar Jacobs, Frank Ulbrich, Jörg Schröder, T. Leimbach, Jörn Tupay, Martin Wenner, Gabi Wenner). Der große Vogel wurde anschließend vom 4. September 2014 bis mindestens September 2015 an verschiedenen Orten in den benachbarten Niederlanden beobachtet. Die AviKom hatte ihn nach der Entscheidung der niederländischen Seltenheitenkommission CDNA in Kategorie A eingestuft (Haas et al. 2015, http://www.dutchavifauna.nl), die DAK führt ihn aber wegen „fehlender Scheu“ und insgesamt „langer Verweildauer ohne erkennbares Zugverhalten“ in Kategorie E (DAK 2015).

Abb. 17: Bevor man überhaupt Farben erkennt, lässt die markante Kopf-Silhouette nur einen Schluss zu: Kiefernkreuzschnabel im Brachter Wald VIE 1. Januar 2014. – *Parrot Crossbill.* © Helmut Klein

Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopicus*
23.4. bis 8.5.2014 NSG Zwillbrocker Venn BOR, Kunststoffspiralring, Fotos (Alfons Pennekamp, Wolfgang Schwarzfischer, Ekkehard Psotta, Jessica Utikal, Christoph Rückriem).

Hammerkopf *Scopus umbretta*
3. bis 14.1.2014 Dorsten-Lembeck RE, Fotos (Niels Ribbrock, Hans Tönsen; Abb. 19). Erster dokumentierter Freilandnachweis dieser afrikanischen Reiher-Art in Nordrhein-Westfalen.

Kuhreiher *Bubulcus ibis*
26.6.2014 Rheinaue Walsum DU, blauer Ring, Fotos (Jürgen Bodde).

Steinadler *Aquila chrysaetos*
11.4.2014 bis 29.6.2015 Mahlberg Schermbeck WES, adult, Fotos (Ingbert Schwinum, Robert Meuffel, Angelika Gerhardt, Ulf-Christian Unter-

Abb. 18: Wegen ihrer exotischen Schönheit sind Kappensäger bei Wasservogel-Fans sehr beliebt (Weibchen, Kalkar KLE November 2014). – *Female Hooded Merganser*. © Stefan R. Sudmann

berg, Frank Ulbrich). Der Adler trug Glöckchen an mindestens einem Bein und konnte sich allen Einfangversuchen entziehen. Im Frühjahr 2015 wurde er über dem Dämmerwald vom Jagdausübungsberechtigten bei einer Art Balz beobachtet (Ingbert Schwinum brfl.).

Grünsittich *Aratinga holochlora*
31.3.2014 Zoogelände Köln K, freifliegend mit Alexandersittichen *Psittacula eupatria* vergesellschaftet, Fotos (Norbert Uhlhaas; Abb. 20). Dieses Individuum hielt sich offenbar schon mehrere Jahre freifliegend in dem Bereich auf. Bereits im April 2000 entdeckte Andreas Buchheim einen Grünsittich am Massenschafplatz der Halsbandsittiche *Psittacula krameri* nahe der Altenwohnanlage Riehler Heimstätten in Köln. Dasselbe Individuum?

Abb. 19: Große Überraschung war in Dorsten-Lembeck RE im Januar 2014 ein afrikanischer Hammerkopf. – *Hamerkop*. © Johann Tönsen

Rosenköpfchen *Agapornis roseicollis*
30.6.2014 Südostviertel Essen E (Gunnar Jacobs). Erster dokumentierter Freilandnachweis in Nordrhein-Westfalen.

Schneeeule *Bubo scandiacus*
2.2.2014 Mönchengladbach-Hockstein MG, Fotos (Frank Franken, Benjamin Jongen, Tom Wildemann). Die weiße Eule wurde in einer Wohnsiedlung vom Balkon aus fotografiert. Spätere Nachsuche blieb erfolglos.

Rußbülbül *Pycnonotus cafer*
15. bis 24.5.2014 Altenaffeln/Affeln MK, Fotos, Videoaufnahmen (Jordis Schulte, Martin Wenner; Abb. 21). Nach Aussage des ansässigen Landwirts hielt sich der unbekannte Vogel „seit etwa einem Dreivierteljahr“ dort auf. Erster dokumentierter Freilandnachweis dieses indischen Bülbüls in Nordrhein-Westfalen.

Abb. 20: Wahrscheinlich schon seit Jahren ein „Kölner“: Grünsittich im Zoogelände 31. März 2014. – *Green Parakeet*.
© Norbert Uhlhaas

Halsbandbülbül *Spizixos semitorques*
Nachtrag: 15.4.2010 bis Sommer 2011 Dorsten-Rhade RE, Videoaufnahmen (Alfons Pennekamp, Veronika Plemper). Erster dokumentierter Freilandnachweis dieses chinesischen Bülbüls in Nordrhein-Westfalen.

Zippammer *Emberiza cia*
27.4.2014 Dortmund DO, Metallring, Fotos (Dorothee Scharping-Hammad; Abb. 22). Die Ammer gehörte zu der Himalaya-Unterart *E. c. stracheyi.*

Nicht anerkannte Meldungen

Waldsaatgans *Anser fabalis fabalis*
1.2.2014 NSG Lippeaue Werne-Stockum UN (anderes Saatgans-Taxon nicht ausgeschlossen).

Zwerggans *Anser erythropus*
Nachtrag: 27.9.2013 NSG Bislicher Insel Xanten WES, 2 Ind. (Beobachtungsumstände für eine sichere Identifizierung nicht ausreichend).
4.1.2014 Olfen COE (Totfund) (Dokumentation lässt keine sichere Identifizierung zu).

Steppenweihe *Circus macrourus*
Nachträge: 3.4.2013 Fritzdorf SU, adultes Männchen (AviKom: Anerkannt, DAK: Abgelehnt. Leider keine Begründung veröffentlicht, DAK 2014) * 3.9.2013 Körbecker Bruch südlich Borgentreich HX, adultes Männchen (AviKom: Anerkannt, DAK: Abgelehnt. Leider keine Begründung veröffentlicht, DAK 2014).
20.9.2014 Königshovener Höhe BM. Diese gut mit Fotos dokumentierte Weihe hat sich zu einem der spannendsten Vögel des Jahres entwickelt: Nach Stellungnahme des finnischen Greifvogel-Spezialisten Dick Forsman ist es keinesfalls eine Steppenweihe, sondern möglicherweise ein (Rückkreuzungs?-)Hybrid zwischen Wiesenweihe, Steppenweihe und Kornweihe. Weitere Analysen und Recherchen laufen noch.

Triel *Burhinus oedicnemus*
23.3.2014 Münster-Grievenbeck MS (Beobachtungsumstände lassen keine sichere Identifizierung zu).

Baltische Heringsmöwe *Larus fuscus fuscus*
19.4.2014 Rieselfelder Münster MS, Fotos (Dokumentation lässt keine sichere Identifizierung zu) * 26.10.2014 Zülpicher Börde EU, K2 (nach derzeitigem Wissensstand sind Vögel im 2. Kalenderjahr nur bis etwa Juni sicher bestimmbar).

„Weißköpfige“ Schwanzmeise
Aegithalos caudatus caudatus
17.2.2014 Üttelsheimer See Duisburg DU (Dokumentation lässt keine sichere Identifizierung zu) * 22.5.2014 Bonn (Fotos zeigen hellköpfige *europaeus*-Schwanzmeise).

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*
11.6.2014 Höxter HX (Tonaufnahme enthält Gesang eines Sumpfrohrsängers).

Abb. 21: Sein roter „Hintern“ hat dem Rußbülbül den englischen Namen Red-vented Bulbul eingebracht (Altenaffeln MK Mai 2014). – *Red-vented Bulbul.* © Martin Wenner

Rostflügeldrossel *Turdus eunomus*
Nachtrag: 14.10.2012 Langenfeld-Richrath ME, Zeichnung (AviKom: Anerkannt. DAK: Abgelehnt – keine Begründung veröffentlicht, DAK 2014: 36).

Isländische Rotdrossel *Turdus iliacus coburni*
Nachtrag: 19.10.1973 Weeze-Laarbruch KLE, Totfund, Balg im Museum Koenig Bonn. Der Vogel ist eine Rotdrossel der Nominatform *T. i. iliacus* (s. Möller & de Vries 2016).

Pallasschwarzkehlchen *Saxicola maurus*
20.3. bis 6.7.2014 NSG Burlo-Vardingholter Venn BOR, Männchen (Fotos zeigen Schwarzkehlchen *S. rubicola*).

Nonnensteinschmätzer *Oenanthe pleschanka*
11.10.2014 Monheim ME (Dokumentation lässt keine sichere Bestimmung zu).

Trauerbachstelze *Motacilla yarrellii*
19.7.2014 Bedburg BM (Fotos zeigen Bachstelze).

Afrikanischer Buchfink *Fringilla coelebs africana*
Nachtrag: 19.-21.3.2013 Blomberg LIP, adultes Männchen, Fotos (AviKom: Anerkannt. DAK: Abgelehnt – „Dokumentation nicht ausreichend; Vogel nicht eindeutig einer Form zuzuordnen“, DAK 2014: 35).

Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*
Nachtrag: 7.-10.12.2013 Oberbusch Ratingen ME, 3 Ind. Fotos (AviKom: 1 Männchen anerkannt, 2 weitere Ind. abgelehnt (AviKom 2014); DAK: 3 Ind. abgelehnt – „Fichtenkreuzschnäbel nicht ausgeschlossen“ (DAK 2015).

Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni*
31.1.2014 Bonn BN, Fotos (Fotos zeigen Birkenzeisig *C. flammea*).

Spornammer *Calcarius lapponicus*
15.11.2014 Duisburg-Friemersheim DU (Beobachtungsumstände erlauben keine sichere Identifizierung).

Literatur

AviKom (2007): Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2000 bis 2005. Charadrius 43: 66-91.

AviKom (2012): Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2011. Charadrius 48: 97-114.

AviKom (2014): Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2013. Charadrius 50: 113-126.

Barthel, P. & A. H. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19: 89-111.

Bos, A. (2015): Broedgeval van Grote Kruisbek op Hoge Veluwe in voorjaar 2014. Dutch Birding 37: 24-28.

DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] (2014): Seltene Vogelarten in Deutschland 2013. Seltene Vögel in

Deutschland 2013: 2-39.

DAK [Deutsche Avifaunistische Kommission] (2015): Seltene Vogelarten in Deutschland 2014. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 2-36.

del Hoyo, J., A. Elliot & J. Sargatal (1992ff): Handbook of the Birds of the World. Barcelona.

Frede, M. & H. Krafft (2012): Vogel des Monats November 2012: Der Grünlaubsänger vom Hilchenbacher Seniorenwohnheim. Charadrius 48: 204-207.

Gottschling, M. (2007): Sie kommt aus Amerika: Carolinakrickente *Anas carolinensis*. Vogel des Monats August 2007, www.nwo-avi.com.

Haas, M., R. Slaterus & CDNA (2015): Rare birds in the Netherlands in 2014. Dutch Birding 37: 361-391.

Hudson, N. & the Rarities Committee (2015): Report on rare birds in Great Britain in 2014. British Birds 108: 565-633.

Kobialka, H. & E. Möller (2014): Vogel des Monats Oktober 2014: Die Raubseeschwalben *Hydroprogne caspia* in Nordrhein-Westfalen. Charadrius 51: 32-35.

Koschkar, S. & J. Dierschke (2014): „Go West…“: Das Auftreten des Grünlaubsängers *Phylloscopus trochiloides* in Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2013: 50-59.

Kremer, J. (2015): Vogel des Monats März 2015: Die Zwergtrappe *Tetrax tetrax* aus der Dingdener Heide. Charadrius 51: 40-41.

Lauruschkus, H. (2014): Vogel des Monats September 2014 : Die Schwalbenmöwe von Münster. Charadrius 50: 246-248.

Lück, D. (2015): Die Zaunammer vom Schlangenberg. Vogel des Monats Oktober 2015, www.nwo-avi.com.

Mildenberger, H. (1984): Die Vögel des Rheinlandes. Bd. II, Papageien – Rabenvögel (*Psittaculidae* - *Corvidae*). Beitr. Avifauna Rheinland Heft 19-21. Düsseldorf.

Möller, E. & P. de Vries (2016): Die „Isländische“ Rotdrossel von Laarbruch. Vogel des Monats Januar 2016, www.nwo-avi.com.

Niemann, P. (2007): Sie kommt aus dem Süden: Die Zwergohreule von Köln. Vogel des Monats April 2007, www.nwo-avi.com.

Rautenberg, T. & J. Sattler (2015): Vogel des Monats Februar 2015: Die Spornpieper *Anthus richardi* in Nordrhein-Westfalen. Charadrius 51: 36-39.

Abb. 22: Die Hoffnung auf den ersten Nachweis einer „Irrgast“-Zippammer in Dortmund erfüllte sich nicht. Dieses Individuum der Himalaya-Unterart *stracheyi* ist einem Vogelhalter entkommen oder wurde freigelassen (10. Mai 2014). – *Rock Bunting of the subspecies* stracheyi.
© Dorothee Scharping-Hammad

Sandke, C. (2016): Die Kappenammer von Severinghausen. Vogel des Monats März 2016, www.nwo-avi.com.

Stadler, S. (2014): Vogel des Monats April 2014: Die Riesentafelente von Rees. Charadrius 50: 236-237.

Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Thier, H. (2015): Erstbeobachtung einer Steppenweihe im Kreis Viersen. Naturspiegel 1/2015: 21.

Wenner, M. (2015): Vogel des Monats Mai 2015: Der Schwarzstirnwürger *Lanius minor* vom Haarstrang. Charadrius 51: 95-96.

White, S. & C. Kehoe (2016): Report on scarce migrant birds in Britain in 2013. Part I: non passerines. British Birds 109: 21-45.